



# UCare - Entwicklung eines Usability-Kompetenzzentrums zur Unterstützung von klein- und mittelständischen Softwareherstellern in der Pflegebranche

Stand: 03 | 2014



## Das Projekt in Kürze

Der demografische Wandel in unserer Gesellschaft hat enorme Auswirkungen auf die Pflegebranche. Bis zum Jahr 2020 wird mit rund 3 Millionen pflegebedürftigen Bundesbürgern gerechnet. Gegenüber heute ist dies ein Anstieg um 50 Prozent. Pflegedienstleister und Zulieferer stehen vor der Herausforderung, dass nicht nur immer mehr Personen auf Versorgung angewiesen sind, sondern auch immer weniger Personen für diese Tätigkeit zu Verfügung stehen. Zudem müssen immer häufiger auch Familienangehörige in diesen Prozess eingebunden werden. Dies erfordert die Anpassung der Abläufe, Rollen und Dienstleistungen und darf letztlich nicht zu Lasten der zu pflegenden Menschen erfolgen. Einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Effizienz und der Zufriedenheit des Pflegepersonals kann vor diesem Hintergrund die Verbesserung der zur Unterstützung der Pflegedienstleistungen eingesetzten Software leisten.

Bei den Herstellern von Software für den Bereich der Pflegedienstleistungen dominieren derzeit in Deutschland kleine und mittlere Unternehmen, die bisher nur über ein geringes Werkzeug- und Methodenwissen im Hinblick auf die Benutzerfreundlichkeit von Software verfügen. Hier setzt UCare an. Im Rahmen des Projekts soll ein Kompetenzzentrum für Usability von Software für die Pflegebranche aufgebaut und nachhaltig etabliert werden.

## Projektziele und ihre Umsetzung

Ziel des Projekts UCare ist die Entwicklung, Prüfung und Etablierung von nutzerzentrierten Prozessen und Technologien in der Erstellung von gebrauchstauglicher

Software zur Unterstützung der Pflege. Primäre Zielgruppe für die Erkenntnisse sind Softwareanbieter aus der Pflegebranche. Die Pflegedienstleistungsunternehmen stellen die sekundäre Zielgruppe dar. Sie besitzen ein hohes Interesse daran, durch eine auf ihre Anforderungen besser abgestimmte IT-Unterstützung ihre Pflegeprozesse effizienter durchführen zu können. Perspektivisch zählen zur Zielgruppe auch die Betroffenen und Angehörigen, welche im Zuge des demografischen Wandels noch stärker in den Pflegeprozess mit eingebunden sein werden.

Vier Teilziele werden fokussiert:

- Integration nutzerzentrierter Methoden gemäß des Human-Centred-Design Prozesses für die Softwareentwicklung bei KMUs.
- Entwicklung technologischer Bausteine und Guidelines für die automatische Usability-Bewertung während der Entwicklung unter Einbeziehung multimodaler Interaktionsformen.
- Erprobung der Methoden und Technologien während der Entwicklung und des Einsatzes im Feld.
- Entwicklung und Aufbau von nachhaltigen Dienst- und Schulungsleistungen zur Verbreitung der Ergebnisse.

## Herausforderungen und wirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Die kontinuierliche und rasante Weiterentwicklung von Technologien nimmt auch Einfluss auf die Art, wie Interaktion zwischen Mensch und Maschine verbessert werden kann. Damit KMUs mit dieser Entwicklung mithalten können, müssen für die Pflegebranche praktikable und speziell angepasste Interaktionslösungen geschaffen und Prozesse angepasst werden. Insbesondere mit der Berücksichtigung des Spannungsfeldes Softwareentwicklungs-KMU – Pflegepersonal – Ange-

hörige sind die Ansätze, wie sie in diesem Vorhaben geplant sind, bisher einzigartig.

Es gibt derzeit ca. 250 bis 300 Anbieter von Software für die Sozialwirtschaft. Die fast ausschließlich deutschen Unternehmen beschäftigen zwischen fünf und 50 Mitarbeitern. Sie verteilen sich bundesweit. Die Anzahl der ambulanten Pflegedienste lag nach Erhebungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2009 bei 12.026. Hierzu kommen 11.634 Pflegeheime. Diese Einrichtungen haben zwischen weniger als fünf und mehr als 10.000 Mitarbeitern. Diese Zahlen verdeutlichen, dass ein ausreichender Markt für das Usability-Kompetenzzentrum vorhanden ist.

Das Projekt UCare wird zudem ein Fundament für zukünftige Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, insbesondere in Rahmen der schon bestehenden Partnerschaften bilden. Dies gilt besonders im Hinblick auf die Adaptionsmöglichkeiten für Projekte im Bereich der Behindertenhilfe sowie für die Schaffung technischer Grundlagen in der Produktion von „artverwandter“ Software für das Gesundheitswesen und sonstige Dienstleistungen. Darüber hinaus können diese Grundlagen auch für neue Märkte (private Endkunden, Cloud, etc.) eingesetzt werden.



Dr. Torsten Ripke, MICOS GmbH:  
„Der demografische Wandel und dessen Auswirkungen auf die Sozialbranche sind eklatant. Vor diesem Hintergrund wird im Rahmen von UCare ein Kompetenzzentrum für Usability von Software in der Pflegebranche aufgebaut. Ziel ist es, bei kleinen und mittelständischen Unternehmen der Pflegebranche das Bewusstsein für eine gesteigerte Gebrauchstauglichkeit zu schärfen. Zudem sollen die Hersteller von Pflegedienstleistungs-Software im Bereich Usability mit geprüften Werkzeugen und Methoden unterstützt werden.“

## Zentrale Ergebnisse des Projekts

Zentrales Ergebnis von UCare ist der Aufbau und die langfristige Etablierung einer Anlaufstelle für Softwarehersteller und -anwender in Form eines anwendungsspezifischen Usability-Kompetenzzentrums. UCare schafft bei den KMUs der Pflegebranche das Bewusstsein für die Vorteile einer gesteigerten Gebrauchstauglichkeit. Softwareanbieter erstellen aufgrund der Schulung und Beratung im Kompetenzzentrum Software, die den Anforderungen der Nutzer aus der Pflege besser gerecht werden.

Mit UCare wird dazu beigetragen, den Nutzwert von IT in sozialen Organisationen zu steigern. Darüber hinaus dient UCare

- zur Verbesserung der Interoperabilität zwischen den IT-Herstellern innerhalb des Sozialbereichs sowie mit Drittsystemen,
- zur Verbesserung der Software-Qualität, Usability und Akzeptanz,
- als Impulsgeber für IT-Innovationen in der Pflegebranche,
- zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch,
- zur Förderung der sozialinformatischen Forschung, Bildung und Ausbildung sowie
- zur Förderung benachteiligter Menschen im Umgang mit Informationstechnologie zum Wohle der gesamten Branche.

## Projektpartner

- MICOS - Mikro Computer Systeme GmbH, Oldenburg
- OFFIS e.V. - Institut für Informatik, Oldenburg
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Oldenburg
- Fachverband Informationstechnologie Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung e.V. (FINSOZ), Berlin

**Projektlaufzeit:** 01.11.2013 – 31.10.2016

## Ansprechpartner

Dr. Torsten Ripke  
MICOS - Mikro Computer Systeme GmbH  
Mittelkamp 110 - 118, 26125 Oldenburg  
E-Mail: [tripke@micos.de](mailto:tripke@micos.de)

[www.ucare-usability.de](http://www.ucare-usability.de)

## Förderinitiative Usability

Das Projekt UCare ist Teil der Förderinitiative „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de) und unter [www.mittelstand-digital-mobil.de](http://www.mittelstand-digital-mobil.de).

## Impressum

**Herausgeber**  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)